

ROUTE DE BITCHE

Wisingerwald

Herrenwiese

D 662

Hummelbach

OBERSTEINWALD

Willerfusspfad

Sarreinsming

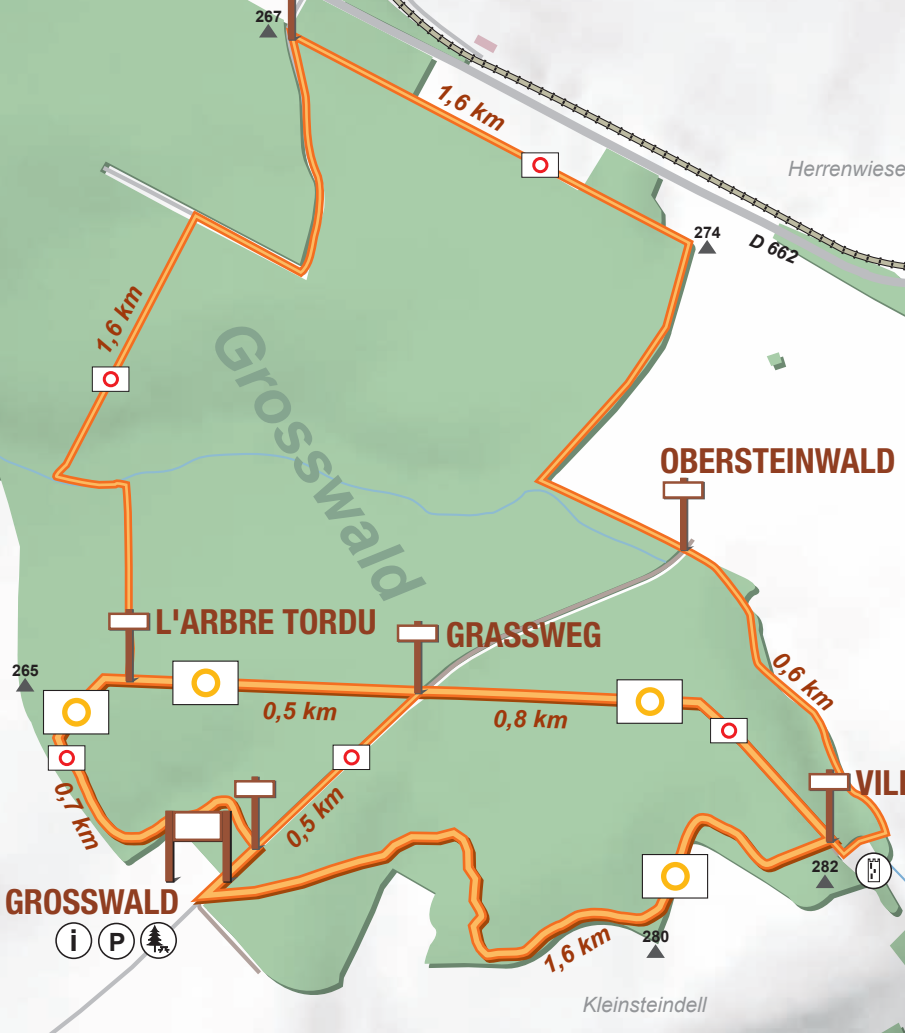


GROSSWALD



Kleinsteindell

- Panneau de départ**
Abfahrt
- Panneau directionnel**
et **nom de carrefour**
Wegweiser und Kreuzungsname
- Point information rando**
Informationsstelle für Wanderung
- Parking départ**
Parkplatz am Ausgangspunkt
- Restaurant**
Restaurant
- Café**
Kneipe
- Commerces (boulangerie, boucherie ou épicerie)**
Geschäfte (Bäckerei, Metzgerei,...)
- Patrimoine bâti remarquable**
Bemerkenswertes Bauwerk
- Site remarquable ou curiosité**
Sehenswürdigkeit
- Point de vue panoramique**
Aussichtspunkt
- Aire de pique-nique**
Picknickplatz





VILLA-RUNDWEG

Startpunkte:
Sarreinsming :
Parking de la forêt
du Grosswald (Rue de Bitche)
 49.097299° - 7.121059°

ROUTE DE BITCHE 1,8 km →
 ← 0,8 km **VILLA GALLO-ROMAINE** **Gehrichtung**

Markierung
 (in beiden Gehrichtungen)

Streckenlänge: 3,7 km
Dauer: 1 Stunde
Schwierigkeitsgrad: leicht



- Praktische Empfehlungen:**
- Verwenden Sie die richtige Ausrüstung
 - Bleiben Sie auf den markierten Wegen
 - Trinken Sie, bevor Sie Durst bekommen
 - Achten Sie auf die Natur
 - Pflücken Sie keine Pflanzen
 - Hinterlassen Sie keine Abfälle

Bestaunen!

Dieser Wanderweg ist einfach und eignet sich gut für Familien. Er führt überwiegend durch einen kühlen, schattigen Wald. Etwa auf halber Strecke führt der Weg zu den Überresten der galloromanischen Villa, die der Höhepunkt dieser Wanderung ist.

GALLOROMANISCHE VILLA IM GROSSWALD

Nachdem die Villa 1966 im Grosswald entdeckt worden war, wurden bis 1982 Grabungen durchgeführt.

Parallel zu diesen Arbeiten wurde die Villa verstärkt und restauriert. Die Thermen wurden mit einer Schutzabdeckung versehen, und der Raum mit der Fußbodenheizung wurde rekonstruiert.

Die galloromanische Villa zählt zu den zahlreichen Wohnhäusern und Bauernhöfen in der Region um Bliesbruck, die noch an die damaligen regionaltypischen Behausungen in Nordfrankreich und in den deutschen Gebieten erinnern.

Sie bildete den Mittelpunkt eines landwirtschaftlichen Betriebs. Die Wirtschaftsgebäude lagen verstreut um das Wohnhaus, was darauf hindeutet, dass der Eigentümer den Hof mit seiner Hausgemeinschaft bewirtschaftete.



Wandgemälde

Die Villa war über einen zwei Meter breiten Steinweg zu erreichen. Direkt hinter dem Eingang befand sich ein Gang, der zu den Räumen führte:

- im Südosten ein Raum mit Fußbodenheizung (Hypokaustum)
 - im Südwesten ein Bäderbereich. Die Badenden traten in einen unbeheizten Raum ein, der zu drei Bädern führte: einem Kaltbad mit einem Becken und zwei Räumen mit Hypokaustum.
 - einige mittig gelegene große Räume, von denen einer mit einem großen Kamin ausgestattet war und über eine Treppe zu einer Reihe kleiner, im Keller gelegener Räume führte, die später mit einem Kalkofen versehen wurden.
- Diese Räume spiegeln die kulturellen Werte der Römer wider: Bäder, Festmähler und Muße.



Becher mit bildlichen Verzierungen



Antony REIFF